

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes schlägt der Vorsitzende, Ratsherr Danz, zum Ablauf vor, zunächst die Verwaltung zu hören, anschließend die Sitzung zu unterbrechen, um der Schulleiterin der Gesamtschule, Frau Dietrich-Rein, Gelegenheit zu geben, sich zu der Problematik zu äußern und dann in die Diskussion einzusteigen.

Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Erster Beigeordneter Dr. Knauber führt aus, dass der große Zuspruch für die Gesamtschule gleichzeitig erfreulich, aber auch problematisch sei. Alles sei auf eine Fünfüzigkeit ausgerichtet, die bei 163 Anmeldungen bedeuten würde, dass in jedem Falle auch Rheinbacher Kinder abgelehnt werden müssten. Ergebnis der Überlegungen mit der Schulleitung sei, für das kommende Schuljahr eine Mehrklasse ohne Errichtung zusätzlicher Raumkapazitäten zu bilden. Dies sei zwar nicht optimal, aber gerade noch machbar. Es würde zukünftig aber noch stärkerer Jahrgänge geben, es müsse daher weitere Verhandlungen mit der Landesregierung/Bezirksregierung hinsichtlich einer Gleichstellung der Gesamt- und Sekundarschulen geben, immerhin würden Schüler für 2 Klassen aus Nachbarkommunen kommen. Es habe ja bereits Vorstöße beim Land gegeben.

Im Hinblick auf die Finanzierung äußert der Vorsitzende, Ratsherr Danz, die Hoffnung, dass diese nicht nur aus der Grundsteuer B erfolgen könnte.

Er unterbricht die Sitzung und gibt Frau Dietrich-Rein Gelegenheit, sich zu der Anmeldesituation und der vorgeschlagenen Lösung einer Mehrklasse zu äußern.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung betont Ratsfrau Koch, dass schnelles Handeln geboten sei. Man müsse mögliche Kooperationen mit der Gemeinde Swisttal prüfen. Sie regt an, sich schon vor der nächsten Sitzung des Ausschusses mit den Fraktionsvorsitzenden und den bildungspolitischen Sprechern der Fraktionen über das weitere Vorgehen abzustimmen.

Ratsherr Dr. Ganten beantragt in Ergänzung zum Beschlussvorschlag, bereits jetzt ein Raumkonzept vorzubereiten, das schnell umgesetzt werden könne, um in jedem Falle das Abweisen Rheinbacher Schüler zu vermeiden.

Auf Nachfrage bezüglich des Sachstandes der Kooperation mit der Gemeinde Alfter berichtet Erster Beigeordneter Dr. Knauber, dass dort zunächst eine Bedarfsabfrage durchgeführt werden wird.

Ratsherr Schneider stellt fest, dass die Entscheidung, für die Gesamtschule kein vorgezogenes Anmeldeverfahren durchzuführen, offensichtlich keinen Einfluss hatte. Die CDU-Fraktion ist jedoch nach wie vor der Meinung, dass eine Fünfüzigkeit grundsätzlich ausreichend wäre. Sie unterstützt den Beschlussvorschlag für die Einrichtung der Mehrklasse im kommenden Schuljahr und bedankt sich bei Schulleitung und Kollegium. Es bedürfe jedoch einer dauerhaften politischen Lösung, da eine durchgängige Sechszüigkeit nicht finanzierbar und unter Umständen auch nicht ausreichend sei.

Erster Beigeordneter Dr. Knauber erläutert auf Nachfrage von Ratsherrn Dr. Ganten, welche Schritte die Verwaltung bereits eingeleitet habe (Vorgespräche mit der Bezirksregierung, Raumplanungen mit der Schulleitung etc.). Ratsherr Dr. Ganten zieht daraufhin seinen Zusatzantrag zurück.